

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 232.

Donnerstag den 4. October

1877.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden heute Donnerstag den 4. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionsaal

6 Friedrichstraße 6

folgende Mobilien u. s. w. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert: Plüschsofas und Polsterstühle, 1 nussb. Secrétaire, nussbaumene Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit rauen Marmorplatten, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Rossbaummatrassen, außergewöhnlich gute Deckbetten (ca. 20–30 Pfd. Inhalt), Kissen, nussbaumene runde und ovale Tische, Wiener Stühle, ein- und zweithürige nussbaumene und tannene Kleiderschränke, 1 nussb. Ausziehtisch, Spiegel in Gold- und Nussbaum-Rahmen, Bilder, Zimmerteppiche, Vorlagen, Gardinen, sowie Haus- und Küchengeräthe, Küchenschränke und Tische und eine große Parthie feines Weißzeug, als Tischgedecke, Bettwäsche u., worauf besonders aufmerksam mache.

Sämmtliche Mobilien sind gut erhalten und die Betten von besonders schöner Qualität.

Der Auktionator:

Ferdinand Müller.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Versteigerung gut erhaltener Mobilien, Weißzeug (besonders Tischgedecke) und Betten im Auktionslokal

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auktionator.

Heute

Vormittags 11 Uhr Versteigerung eines Schnepf-Parrens und zweier einspännigen Pferdegeschirre am Mauritiusplatz.

Die Auktionatoren:

Marx & Rehnemer.

1877^{er} Havana-Cigarren.

Eine weitere Sendung import. Havana-Cigarren ist eingetroffen.

J. C. Roth, Langgasse 18. 11626

Pianino's billig zu vermieten bei **S. Hirsch,** Taunusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 10287

Eine große Parthie

Weisse Gardinen

in Resten von 2–4 Fenstern in eleganten Mustern und gut waschbarer Qualität werden **sehr billig** verkauft. 418

M. Wolf „zur Krone“.

Eine Parthie zurückgelegter Möbelstoffe und Gläser Möbel-Cretonnes

zu ungewöhnlich billigen Preisen.



Otto Matthey, Uhrmacher,

6 Taunusstraße 6,

empfiehlt:

Großes Lager aller Arten Uhren, sowie als Specialität: Ganz feine Genfer Uhren.



Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Reelle Preise. — ! Garantie! 6539

Bettfedern, Flaumen, Rosshaare & Eiderdaunen

in reiner und guter Waare empfiehlt billigt

Bernh. Jonas,

10924

25 Langgasse 25.

Möbel, worunter 2 Buffets, Ausziehtische, sehr schön und wenig gebraucht, mehrere elegante Gas- und Kerosenleuchter, sowie Möbel, Betten, Spiegel jeder Art empfiehlt billigt

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Darüber befindet sich eine Sammlung guter Deckmatten, alter antiker Möbel u. dgl. 11691

Unser Modegeschäft

haben wir von heute an nach der **Kirchgasse No. 10**, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“, verlegt und bitten wir unsere werthe Kundschaft, sowie das verehrliche Publikum, das uns geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll **Geschw. Pott, Kirchgasse 10,**
11486 vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Wegen Verlegung unseres Geschäfts

verkaufen wir von heute an einen großen Theil unserer Waaren zu

herabgesetztem Preise.

Geschw. Wagner,

Mühlgasse 1

(vom 1. October an **Webergasse 9** bei
Herrn Buchhändler **Roth**). 11660

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Faulbrunnenstraße 3** nach **Schwalbacherstrasse 21** verlegt habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen lassen zu wollen.

Achtungsvoll
11666 **August Wittlich, Küfermeister.**

Wohnungs-Veränderung.

Freunden und Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nebst Laden nach

Säfnergasse 10

bei Herrn Hof-Rupferschmied **Meyer** verlegt habe.

Achtungsvoll zeichnet
11679 **J. Strauss, Schuhfabrikant.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Cigarren- und Taback-Geschäft

aus der **Ellenbogengasse** in die **große Burgstraße 6** verlegt habe, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Gleichzeitig bringe das **Gronthaler Mineralwasser, „Wilhelms-Quelle“**, in empfehlende Erinnerung. Verkauf in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Atügen, sowie in $\frac{1}{2}$ Flaschen zu sehr billigen Preis.

11698 Hochachtungsvoll **Joseph Ochs.**

Kinderrwagen

aus unschädlichem Material in Auswahl stets vorrätzig. Das Umarbeiten der Verbede mit blauem Ledertuch oder Segeltuch wird billigst besorgt.

L. Plagge, Korbwaarenfabrik,
11687 Säfnergasse 13.

Ein neues, schön und gut gearbeitetes **Kinderrbettstücken** ist zu verkaufen **Adlerstraße 1** bei Bademeister **Rücker**. 11651

Bürstenwaaren, Schwämme und Fußmatten

empfehlen zu billigem Preise
11686

L. Plagge, Säfnergasse 13.

Steinkohlenpreise

bei **H. Saut, Adolphstraße 8.**

Gew. Rußkohlen, größte Sorte, kosten **M. 18**,
beste **Ofenbrandkohlen**, Rindreich kosten **M. 17 u. 16**
11640 pro 20 Centner frei an's Haus.

$\frac{1}{2}$ **Speerrußplatz** für das Winterabonnement wird gewöhnlich
Rheinstraße 30, 1 Etage hoch. 11641

Ein **ovales Schild**, ein **Gastluster** mit 3 Gläsern
eine **kleine Thele** zu kaufen gesucht. Offerten unter O. G.
bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11642

Ein **Ofen** und ein **Karruchen**, für Schürmer geeignet,
verkauft **Schwalbacherstraße 1**. 11643

Ein ganz neuer **Transportirherd** mit Bratofen, ein gemauertes
Herd und ein **Fülllofen** sind zu verkaufen **Wilhelmstraße 34**. 11644

Verschiedene **Möbel**, als: Sopha, Stühle, Tische, vollständige
Betten und Spiegel, sind zu verkaufen. Anzusehen von 11—1
von 3 bis 5 Uhr **Conventstraße 11**, Parterre rechts. 11645

Ein **Pferd** steht bei **H. Zentgraf in Mosbach**
verkauft. 11646

Adelhaupstraße 48, Parterre, sind frisch gelesene **Oxyph**
verkauft. 11647

La Sig^{re} **Feroni** per questo mezzo fa conoscere, che
è di ritorno a Wiesbaden e che ha preso alloggio pro
visorio al „Pariser Hof“. Coi 15. di Ottobre darà
cizio al corso delle sue lezioni. 11648

**Einfache und doppelte Buchführung, englische
französische Sprache, Klavier-Unterricht.** Näheres
11649 **Wellrichstraße 20**, Parterre rechts.

Gründlicher **französischer Unterricht** wird von einer
Pariserin ertheilt. Näheres **Conventstraße 21**, 2. Etage rechts. 11650

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn **Johann Lau**
zu seinem heutigen Geburtstag. Ungeannt, doch wohlbekannt.

Ein millionendonnerndes Hoch soll jahren in die Mauerger
dem Herrn **Christian Schmidt** zum 21. Geburtstag,
alle Lagen wadeln. 11651

Aber **Christiane**, was e Spaß
Wist das den Odenb heim 11652

Verloren am **Dienstag** Mittag von der **Adelhaupstraße** bis
Schwalbacherstraße ein **20-Markstück**. Man bittet dring
um Abgabe gegen ante Belohnung in der Expedition d. Bl. 11653

Ein **glatthaariges Zwachtelhundchen**
mit gelben Ohren ist abhanden gekommen. Man bittet um Zurück
11654 **Blumenstraße 3**.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht **Monatsstelle**. Näheres **Helenestraße 11**.

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im **Witzengnaden** in
außer dem Hause. Näheres **Steingasse 4**. 11655

Ein **Bügelmädchen** sucht **Beschäftigung**. Näheres **Wellrichstr. 21**, 2.

Eine ordentl. Frau sucht **sofort Monatsstelle**. Näheres **Hochstraße 25**. 11656

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht **Stelle** in
kleiner Familie. Näheres **Kirchgasse 22** im 4. Stod. 11657

Ein braves Mädchen vom Lande sucht **sofort Stelle** als
allein. Näheres **Friedrichstraße 15**, 2 Treppen hoch. 11658

Ein braves Hausmädchen sucht **Stelle**. Näheres **Pariserstraße 9 a**. 11659

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten mit
nimmt, sucht **sofort Stelle**. Näheres **große Burgstraße 13**. 11660

Ein Herrschafts-Zimmermädchen, welches häkeln, nähen und serviren kann, sowie ein Büffet-Fräulein und eine Verkäuferin suchen Stellen durch Frau Probator **Ebert Wwe., Hochstätte 4.**
Ein gebildetes Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht zum 20. October Stelle zur Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung des Haushaltes; auch würde dasselbe mit einer Herrschaft auf Reisen gehen. Briefe erbittet man unter E. G. postlagernd Wiesbaden. 11671

Ein gebildetes Fräulein gehesten Alters sucht Stelle als Jungfer oder Erzieherin größerer Kinder; auch eignet sich dieselbe als Buchführerin in einem Comptoir. Gute Auteile und Sprachkenntnisse sind vorhanden. Näheres Expedition. 11706

Herrschaften erhalten gutes Dienstpersonal, ebenso Dienstpersonal gute Stellen durch

Geyer, Grabenstraße 9. 11704
Tüchtige Haus-, Küchen- und Kinderermädchen suchen Stellen durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 11705

Stellen suchen feinere Haus-, Zimmer-, Küchen-, Kinder-, Laden- und Schirmmädchen, Aufwärter und Diener durch Frau Birek, H. Webergasse 5. 11711

Eine aubürgerliche Köchin sucht zum gleichen Eintritt Stelle durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 11705

Einfache, brave Mädchen, welche Kochen können und die Hausarbeit verstehen, sowie Herrschaftsköchinnen und Kinderermädchen wünschen Stellen d. Frau **Wintermeyer, Hühnerg. 15.** 11674

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Schachtelstraße 9. 11692

Ein Mann reiferen Alters, in commerciellen wie industriellen Verhältnissen sehr erfahren, sucht als Verwalter oder sonstige entsprechende Stellung.

Offerten unter S. F. 44 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11636
Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann sucht sofort Beschäftigung auf einem Comptoir. Franco-Offerten sub W. L. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11682

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau, eine reinliche, gesucht Taunusstraße 8. Näheres von 8—9 Uhr. 11680
Es wird Jemand zum Bekleben gesucht Taunusstr. 17. 11670

Ein Monatmädchen wird gesucht Adelsbaldstraße 34. 11647
Eine reinliche, bürgerliche Köchin nach Viebrich gesucht durch Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4.**

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Rehgasse 37 im Erdgeschoss. 402
Ein gewandtes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11630

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht große Burgstraße 5, eine Stiege hoch. 11623
Es wird sogleich ein braves, junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 11624

Gesucht eine feinsittliche Köchin zu einer kleinen, feinen Familie nach Worms, gute Köchinnen für hier und ein junger Hausbursche durch Frau Birek, H. Webergasse 5. 11711

Ein braves Dienstmädchen in einen stillen Haushalt auf gleich gesucht Adelsbaldstraße 16, 3 Treppen hoch links. 11681

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht Geisbergstraße 6. 11688

Köderstraße 3 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 11669
Ein ordentliches Mädchen kann gleich eintreten Viehstr. 21. 11702

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet eine gute Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 11658

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen. Näheres Moritzstraße 44. 11638

2 Lehrlinge

mit tüchtigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen in ein **kleines Manufakturwaaren-Geschäft** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11631

Ein Bursche von 17—18 Jahren gesucht Wellrichstraße 17. 11625

Für ein größeres Geschäft wird ein **zuverlässiger Mann** als Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 11659

Gesucht ein Hausbursche mit guten Zeugnissen und eine feinsittliche Köchin durch Steuermagel, Goldgasse 3. 11712

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Nicht weit von der Bahn wird eine kleine Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe Kirchgasse 8, 2. Etage, abzugeben. 11700

Ein Keller für ein Flaschenbier-Geschäft gesucht. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a bei **Caspar y.** 11634

Weinkeller für circa 15 Stück Wein zu mieten gesucht. Off. unter W. B. beliebe man bei der Exped. d. Bl. niederzul. 11430

Angebote:

Adlerstraße 17 ist eine freundliche Abschlus-Wohnung von drei Zimmern, sowie zwei Parterre-Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 11637

Geisbergstraße 7 sind zwei möblierte Parterrezimmer zu verm. **Geisbergstraße 16** sind zwei schöne Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 11661

Hirschgraben 12, 3. St., ist eine Stube mit Küche sogleich zu vermieten. 11710

Kirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11620

Kirchhofsgasse 9 ist ein Zimmer, unmöbliert oder möbliert, zu vermieten. 11648

Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr., die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöbliert zu vermieten, jede Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör. Näh. bei von Orlich, Leberberg 3, 2 St., zwischen 12 und 1 Uhr. 11699

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 10703

Oranienstraße 6 ist eine große, heizbare Mansarde sogleich zu vermieten. 11697

Schwalbacherstraße 27 ist ein Logis mit Werkstätte und Hofraum zu vermieten. 11684

Schwalbacherstraße 27 ist eine Dachstube zu vermieten. 11685
Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. Januar zu vermieten. 11707

Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643

Wellrichstraße 28, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11619

Wellrichstraße 44 ist im Vorderhaus ein Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 11646

Zwei Wohnungen zu vermieten Gemeindebadgasse 4. 11616
Nahe den Kasernen, Karlstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629

Eine große Mansarde mit oder ohne Belt sofort zu vermieten. Näheres Adlerstraße 10 im Bad. 11653
Ein Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit Keller zu vermieten Webergasse 43. 11657

Bahnhofstraße 12 ist das bisher als Conditorei benutzte **Geschäftszokal mit Laden,** Wohnungsräumen, Magazin oder Werkstätten, zum 1. April 1878 zu verm. 11667

(Fortsetzung in der Beilage.)

Villa Erath,

Barthstraße 2, befindet sich meine Familien-Pension nach wie vor, **Fr. Schmelcker.** 11677

Das
Seiden-, Spitzen-, Band- & Modewaarengeschäft
von
J. Hirsch Söhne,
5 Webergasse 5,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass seine **Nouveautés** für bevorstehende Saison grossartiger Auswahl eingetroffen sind. Durch persönliche Masseneinkäufe des Inhabers in Paris, Lyon und in St. Etienne sind wir in der Lage, unserer geehrten Kundschaft folgende höchst **billige Waaren** anzubieten:

- 1) **Farbige Seidenbänder** (echt Seide, keine Chappeseide) zum Garniren für Kleider, für Cravatten, alle Farben, per Meter 75 Pf. bis 80 Pf.
- 2) **Schwarzes Grosgrainband**, rein Seide, ausgezeichnete Qualität, per Meter 80 Pf., im Stück noch billiger.
- 3) **Farbige Seidenstoffe** (Faille) in allen modernen Farben, zu Kleider und zum Ausgarniren à 4 Mk. per Met.
- 4) **Schwarze Faille**, garantirt für rein Seide und gutes Tragen, 58—60 Cm. breit, 3 Mk. 75 Pf. per Meter.
- 5) **Valenciennes-Spitzen**, Leinen (mécanique) mit Muster, garantirt für waschacht, per Stück à 11 Meter für nur 90 Pf.
- 6) **Guipurespitzen** in weiss (Imitation), 13—15 Cm. breit, geeignet zum Besatz von Kleider etc. etc., per Meter 40 Pf., in 7—8 Cm. breit, nur 35 Pf. per Meter.
- 7) **Chantilly-Spitzen**, schwarz, rein Seide, in den neuesten Dessins, 5—8 Cm. breit, von 80 Pf. bis 1 Mk. 30 Pf. per Meter.
- 8) **Weisse Torchon-Spitzen** (echt) von 40 Pf. an bis 1 Mk. die schönsten und neuesten Dessins.
- 9) **Schwarzer Chantilly-Schleiertüll**, rein Seide, zwei einen Meter langen Schleier für nur 80 Pf.
- 10) **Schwarze, seidene Fransen**, 7 Cm. hoch, für nur 1 Mk. per Meter.
- 11) **Schwarze und farbige Galons** (Seide auf wollenen Grund gestickt) für 1 Mk. per Meter. Letztere in allen nur erdenklichen Farbenzusammenstellungen.
- 12) **Farbige Galons**, alle Modefarben, rein Mohr per Meter 75 Pf.
- 13) **Schwarze u. farbige Seidensammete**, erst von 4 Mk. 50 Pf. per Meter an, letztere von 6 Mk. 50 Pf. an.
- 14) **Farbige Straussfedern**, ganz echt, 30 bis 40 lang, alle Farben, à 3 Mk. per Stück.
- 15) **Farbige Straussfedern**, prachtvolle Qualität 50—70 Cm. lang, auch in schwarz und weiss, 12 bis 14 Mk. per Stück.
- 16) **Schwarze Federntouren** zu Kleider- und Hüten, besatz, zu 2 Mk. 50 Pf. per Meter (früherer Preis 4 Mk. 50 Pf. per Meter).
- 17) **Farbige Federntouren**, sonst 6—8 Mk. kostet für nur 2 Mk. per Meter. Darunter die schönsten Sachen zum Besatz von Kleidern und Hüten.
- 18) **Sorties de Bal**, elegant mit seidenem Capucien für 6 Mk. per Stük.
- 19) **Gestickte Cachemir-Fichu**, höchst feines solides Fabrikat, à 6 Mk. per Stück.
- 20) **Handgestickte Taschentücher**, auf klein Batist d'Ecosse gestickt für 1 Mk. 20 Pf. per Stück gestickt auf einen Fond von derselben Qualität, farbiger Stickerei, für nur 80 Pf. per Stück.
- 21) **Spitzen-Fichus**, schwarze und auch weisse (auch in Spitzen-Fond gewebt), für 5 Mk. per Stück.

Da diese angezeigten Modewaaren durch ihre **ausserordentliche Billigkeit** bald vergriffen sein dürften, so ersuchen wir die geehrten Damen, sich mit ihren Einkäufen möglichst zu beeilen.

J. Hirsch Söhne,
5 Webergasse 5.

11662

Eine Parthie **Glacé-Handschuhe** mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität à Mk. 1,70
Vorzügliche schwarze **Glacé-Handschuhe** zu herabgesetzten Preisen.
Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.

258

Bettfedern-Lager.
Michael Baer, Markt.
Daßen und Röde werden gesteppt Grabenstraße 14.

14487

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Stiftstraße 3, sondern
Kerolstraße 33. Philipp Müller, Schuhmacher.
Ein **Orhoistfab** ist zu verkaufen in Villa „Schönberg“
bei Sonnenberg.

Den Umzug in mein früheres, bedeutend vergrössertes Lokal, **Webergasse 8**, im „**Badhaus zum Stern**“, sowie den Empfang sämtlicher Neuheiten in

Herbst- & Winterkleiderstoffen, Châles, Damen-Cravattes etc.

beehre ich mich anzuzeigen und lade zu recht zahlreichem Besuche meines Magazines ergebenst ein.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8,

im „Badhaus zum Stern“.

11481

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27.

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag den 4. October Abends 7 1/2 Uhr:

Probe für den II. Chor.

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag den 4. October Abends 8 Uhr:

Probe.

Die Proben finden wieder regelmäßig **Montags und Donnerstags** statt.

Der Vorstand. 77

Wiesbadener

84

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag den 4. October Abends 8 1/2 Uhr:

Probe im Vereinslocal.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

M.-G. L.-I.

252



Heute Donnerstag Abends punkt 9 Uhr bei **Rieser**.

Ich wohne jetzt **Friedrichstraße 28.**

Frau **Klepper**,

11638

Gebamme und Inhaberin einer Privat-Entbindungs-Anstalt.

Local-Gewerbeverein.

Das Wintersemester der **Sonntagszeichenschule** beginnt **Sonntag den 7. October Morgens 8 Uhr** für sämtliche unsere Klassen in der älteren Elementarschule auf dem **Michelberg** und für die Fachschülerklasse **Oranienstraße 5**, und dasjenige der **Modellschule** **Dienstag den 9. October Nachmittags 4 Uhr** **Schwalbacherstraße 17, Hinterbau**. Gleichzeitig werden auch neue Anmeldungen entgegengenommen. Der Unterricht in der **Modellschule** findet **Dienstags und Freitags Nachmittags** von 4 bis 9 Uhr und beträgt das Honorar **6 Mark** pro Semester.

Für die Schul-Commission: Für den Vorstand:

218

Th. Lautz.

Chr. Gaab.

XXXII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

Alle Di-jenigen, welche noch Forderungen zu stellen haben, die sich auf den kürzlich hier stattgefundenen Philologentag beziehen, werden ersucht, ihre Rechnungen binnen 8 Tagen bei mir einzureichen. Wiesbaden, den 3. October 1877.

11635

Dr. Paehler, Gymnasial-Director.

Die **städtischen Unterbeamten**, welche ihre Versammlung bisher im „**Erbsprin**“ abgehalten haben, werden auf **Freitag Abends 8 Uhr** in dasselbe Local eingeladen.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Das Comité. 11644

Ich wohne jetzt

11621

Ecke der Rhein- & Mainzerstrasse,

Mainzerstraße 5.

Kreisphysikus Medicinalrath Dr. Bickel.

**Beginn der Unterrichtsstunden
für Tanz-Gymnastik**

Mitte October.
Besprechung täglich von 11 bis 2 Uhr in meiner Wohnung
Rheinstraße 18.

Frau E. Block,
Instituts-Lehrerin.

11611

Wir halten es für eine schöne Pflicht, allen Freunden einer wirklich reizenden Lectüre auf den neuen Roman: „Im Malerwinkel“,*) aufmerksam zu machen, als ein Werk mit so wunderbarem Zauber, so vielem Humor, der erregt und bewegt, dass man das Buch, einmal gelesen, nimmermehr vergisst.

Cöln a. Rh. und Wiesbaden.
Julie von Frank.
Friederike Dunker.

11650

*) Jena, Verlag von Costenoble. Anm. des Setzers.

Specialitäten

Tafel- & Magen-Piqueuren

der Firma

F. Scheller Söhne, Homburg.
Homburger Heilkraft

genannt

≡ **Magenkönig,** ≡
Scheller's Getreide-Kümmel,
Scheller's Kräuter-Pfeffermünz.

Depots in **Wiesbaden** bei
Herrn Hoflieferant **A. Schirg.**
" " **A. Schirmer.**
" " **Aug. Engel.**

11645



Neue Fischballe,
Gade der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Helgoländer Schellfische (lebend frisch), Seezungen (Soles), Makrelen (maquereaux), Lachsforellen, Ächter Rheinsalm, sowie lebende Hechte, Karpfen, Aale u. s. w.

393

F. C. Hench, Hoflieferant.

Vorzüglichstes Sauerfrant,

Essig- und Salzgurken empfiehlt
A. Freihen, Friedrichstraße 28.

11678

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Mauergasse 21** und empfehle mich in allen Schuhmacher-Arbeiten, sowohl neuen, als Reparaturen bestens.

W. Grösser, Schuhmacher. 11665

1/4 Abonnement-Parterreloge (Vordersth) ist abzugeben
Tannusstraße 4, Parterre. 11641

Sonnenbergerstraße 7 sind gepflanzte und geschüttelte **Biesenbirnen**, sowie verschiedene andere Sorten Birnen kumpf- und malterweise zu haben. 11672

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten des verstorbenen Gutmachergeliebten **Karl Heim** von Offenbach hiermit zur Nachricht, daß dessen Beerdigung heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus dahier stattfindet.

Im Namen der Hinterbliebenen:
F. A. Pfeiffer.

11642

Todes-Anzeige.

11617

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser guter, 24 Jahre alter Bruder und Schwager, **Karl Gros**, am Dienstag Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 16, aus statt. Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2. October.
Geboren: Am 1. Oct., dem Privatmann Dr. Friedrich Amber e. S. — Am 28. Sept., dem Schuhmacher Franz Weiß e. S. — Am 1. Oct., dem Tagelöhner Jacob Knoll e. S., R. Paul Peter. — Am 29. Sept., dem Schmied August Schmitt e. S. — Am 26. Sept., dem Bierhändler Jacob Hoffmann e. S., R. Lina Josefine. — Am 28. Sept., dem Kunstgärtner Martin König e. S., R. Franziska Helene. — Am 1. Oct., dem Kellerer Ernst Rudolph e. S. — Am 27. Sept., dem Fuhrknecht Carl Krombach e. S., R. Elisabeth Barbara.
Gestorben: Am 1. Oct., Dugo, S. des Chorängers Heinrich Müller, alt 2 J. 2 M. 2 T. — Am 1. Oct., der unehel. Gutmachergeliebte Carl Ludwig Heim von Offenbach a. N., alt 29 J. 5 M. 5 T.

Braunschweig, 1. Oct. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Braunschweiger 20 Lhr.-Loose fiel der Haupttreffer von 120,000 M. auf No. 6 der Serie 2892, 15,000 M. auf No. 42 der S. 6683, 9000 M. auf No. 16 der S. 5025, 2400 M. auf No. 4 der S. 2500.

Wien, 1. Oct. (Ziehung der Communal-Loose.) Folgende Serien wurden gezogen: 876 410 498 564 791 955 1161 1200 1246 1869 1482 und 2798. Der Haupttreffer fiel auf S. 1161 No. 11, 80,000 fl. auf S. 1161 No. 14, 10,000 fl. auf S. 1359 No. 72.

(Ziehung der Credit-Loose.) Folgende Serien wurden gezogen: 8 167 206 847 982 1067 1423 1795 1884 1929 2576 2695 3248 und 3448. Der Haupttreffer fiel auf S. 2695 No. 99, 40,000 fl. auf S. 1884 No. 26, 20,000 fl. auf S. 1929 No. 9, je 5000 fl. auf S. 1929 No. 100 und S. 3448 No. 30.

Tagesskalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 4. October.

Mittelschule in der Lehrstraße. Beginn des Wintersemesters. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Feh. Beginn des Wintersemesters.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. auch aus Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Gärtnerei-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für den 2. Chor.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wiesbadener Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspieler. 184. Vorstellung. (3. Vorstellung im Abonnement.) „Frauentampf.“ Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des

Scribe von Diers. Tanz. Zum Erstenmale: „Die Cinquar-tirung.“ Schwan in einem Akt von Chr. Eberle. — Die im vorjährigen Symphonie-Concert-Cyclus abonniert gewesenen Sitze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 6. October c. reservirt. (Erstes Concert Montag den 15. October 1877.) Neue Abonnements-Anmeldungen werden vom 7. bis 10. October in dem Theater-Bureau von 10 bis 12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Frankfurt, 2. October 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 fl. 65 Pf. S.	Amsterd. 168.95 b.	
Dufaten	9 " 62—67 Pf.	London 204.25—15 s.	
20 Franc-Stücke	16 " 21—25 "	Paris 81.25—20—25 b.	
Souverains	20 " 88—88 "	Wien 173.70 B. 173.80 G.	
Imperialen	16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 5.	
Dollars in Gold	4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 5.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 2. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	831,68	832,89	831,60	831,84
Thermometer (Recurcur).	8,0	11,2	8,0	9,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,88	5,00	3,77	3,88
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,1	57,5	93,7	78,43
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lini.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Locales und Provinzielles.

7 Gemeinderathssitzung vom 2. Oct. Auf das Gesuch des Herrn Architekten Schott um Feststellung der Abtheilung und Mörthstraße durch Anlage der Trottoirs und Rinnen wird auf Grund des Gutachtens des städtischen Bauamts, wonach sich der aufgestellte Kostenvoranschlag auf 2700 Mark bezieht, beschloffen, demselben Folge zu geben, sowie vor dem dortigen städtischen Grundstück ein Trottoir auszuführen und mit dem Petenten wie mit dem Herrn Kimmel Verhandlungen bezüglich der Anlage von Gärten vor ihren Häusern einzuleiten. — Herr Steinhauermeister Roth ersucht um käufliche Ueberlassung eines städtischen, gegenüber dem neuen Totenhaus gelegenen Grundstücks. Das Feldgericht hat die Rulle zu 60 Mark taxirt. Auf den Vorschlag des Herrn Bürgermeisters Coulin, das städtische Grundstück wie bei fiskalischen Verkäufen einer öffentlichen Versteigerung auszulassen, wenn Herr Roth sich verpflichtet, bei dieser Versteigerung die selbstgerichtliche Lage als erstes Angebot zu halten, wird beschloffen, diesem Antrag beizupflichten. — Zum Zweck der Ausführung des §. 50 Abs. 6 der Polizeiverordnung vom 30. December 1873, betreffend Döfen in Schreiner-, Drechsler- und anderen Werkstätten, hat sich der Gemeinderath an die Polizei-Direction gewendet. Derselbe theilt mit, daß bezüglich dieser Angelegenheit den Kammerherren folgende Instruction zur Nachsichtung zugesandt ist: „Döfen, die direct auf dem Fußboden stehen, müssen entweder eine 6 Centimeter starke Sandstein- oder eine mindestens 2 Millimeter starke Eisenblech-Unterlage haben. Bei Döfen mit Füßen, wodurch eine Luftschicht zwischen Döfen und Fußboden hergestellt ist, genügt eine mindestens eine Millimeter starke Unterlage von Eisenblech. Sämtliche Unterlagen müssen einen breiten so großen Durchmesser als die resp. Döfen haben.“ Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden. — Herr Mineralwasserfabrikant Eichhorn widerholt sein Gesuch um nachträgliche Ueberlassung des städtischen Platzes neben dem Bornträgerischen Kellier zum Zwecke der Errichtung einer Trinkhalle beizusuchen. Der Gemeinderath lehnt wiederholt das Gesuch ab, findet dagegen nichts zu erinnern, wenn Petent Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße ein derartiges Hauschen errichtet, unter der Bedingung, daß der Platz hinter dem Hauschen nicht zur Ablagerung von Unreinlichkeiten benutzt wird. — Der Stadtvorsteher Saad macht darauf aufmerksam, daß die den neuen Friedhof besuchenden Leidtragenden durch den Rinn und das Orgelspiel auf dem in der Nähe befindlichen Volksbelustigungsplatz „unter den Eichen“ unangenehm berührt und in ihren Gefühlen verletzt würden; Antragsteller hält es für wünschenswerth, wenn ein anderer, in der Nähe des früheren befindlicher Platz zu derartigen Belustigungen hergerichtet werde, selbst für den Fall, daß der in Vorschlag gedachte Ort vielleicht erst einer späteren Generation zu Gute käme. Der Gemeinderath bezieht diese Maßnahme ebenfalls für wünschenswerth und beschließt, den Herrn Oberförster um eine gutachtliche Meinung zu ersuchen, ob und in welcher Weise die Feststellung des Culturplanes hierauf Rücksicht zu nehmen sei. — Namens des Vorstandes der evangelischen Sonntagsschule ersucht Herr Pfarrer Riemendorf um Ueberlassung des Rathhausganges zum Zwecke der Abhaltung der Sonntagsschule und zwar des Vormittags von 11–12 Uhr. Bisher ist die Schule in den Räumlichkeiten der Kleinkinderschule gehalten worden, dieselben reichen aber nicht mehr aus. Bekanntlich wird jedoch der Rathhausaal an den Sonntagen von der deutschkatholischen Gemeinde mit Zustimmung des Gemeinderaths zur Abhaltung ihres Gottesdienstes benutzt. Es wird gegen das Gesuch indessen nichts zu erinnern gefunden, wenn die beiden Gottesdienste nicht collidiren und wird beschloffen, zunächst den Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde um gefällige Angabe darüber zu ersuchen, bis zu welcher Stunde der Gottesdienst ihrer Gemeinde beendet ist, damit von da ab weiter über den Saal disponirt werden kann. — Anwohner der Walsamstraße haben sich in einer anonymen Eingabe an den Gemeinderath mit einer Beschwerde gewendet, in welcher dieselben vortragen, der dort mit dem Pflaster des Trottoirs beauftragte Pflasterer habe statt Sand Grund zu seiner Arbeit verwandt. Der städtische Ingenieur, Herr Richter, hat im Auftrag des Gemeinderaths sich an Ort und Stelle überzeugt und ist schließlich zu der Ueberzeugung gelangt, daß diese Beschwerde vollständig unbegründet ist und daß die betreffende Eingabe nur als eine feige Denunciation betrachtet werden müsse. — Auf Genehmigung begutachtet werden die Vaugesuche: 1) der Frau Philipp Friedrich Wittwe (Anlage eines russischen Kamins in ihrem Hause Schwalbacherstraße 28); 2) des Herrn Georg Heinrich Richter (Veränderung der Einfriedigungsmauer an seinem Grundstück Bierstädterstraße 17); 3) des Herrn A. Dähler (Ueberwölbung der Dungsgrube in seiner Hofstraße Langgasse 88); 4) des Herrn E. Kallbrenner (Einrichtung eines Ladens in seinem Hause Friedrichstraße 10);

5) des Herrn Wilhelm Kimmel (Anlage einer Dungsgrube in seinem Hause Reugasse 12) und 6) des Herrn C. Heiser (Einfriedigung seines Grundstücks an der Parkstraße). — Herr L. Kurz ersucht um käufliche Ueberlassung eines der Stadtgemeinde gehörigen, an der Museumstraße gelegenen Bauplatzes zum Zwecke der Erbauung eines eleganten zweistöckigen Hauses nebst den erforderlichen Räumlichkeiten zu dem Logationszwecke. Nach Beschluß des Gemeinderaths wird dem Gesuchsteller aufgegeben, vorerst den Nachweis zu führen, daß er für die Anordnung der Baustelle sorgen wird und das für die Herstellung der Straße auf seine Frontlänge erforderliche Terrain von den Geschwistern der Laspée erworben hat; ferner, daß er bereit sei, die halben Kosten des Ausbaues der de Laspée'schen Straße auf die Frontlänge seiner Baustelle zu tragen. Erst dann soll mit dem Gesuchsteller unter dem Vorbehalt öffentlicher Versteigerung des Platzes weiter verhandelt werden. — Auf das Recursgesuch des Herrn Carl Burt wegen verweigerter Concession zum Bau eines Hauses an der Platterstraße soll erwidert werden, daß der Gemeinderath sich wiederholt gegen das Gesuch ausgesprochen müsse, weil es für unzulässig erachtet werde, in unmittelbarer Nähe des Friedhofs die Anlage von Bauten zu gestatten. — Infolge Gemeinderathsbeschlusses vom 24. v. M. ist der Antrag des Verschönerungsvereins, betreffend die Bepflanzung der Platter Chaussee und der Emserstraße mit schattengebenden Bäumen, der Baucomission zum Bericht hingewiesen worden. Derselbe hat nach stattgehabter Beratung beschloffen, die Angelegenheit bei Gelegenheit der Budget-Berathung in nähere Erwägung zu ziehen. — Herr Mehger Ströh von hier ist um Erlaß der Recesse-Agende für die Einführung von Räderfüßen zur Vereitelung von Diebstahl resp. um Rückerstattung der bereits bezahlten Beträge gekommen. Der Herr Recesse-Inspector Lehmann berichtet auf dieses Gesuch, daß 1) eine ähnliche Beschwerde seitens eines hiesigen Wehgers vom Gemeinderath abgelehnt worden sei und die Königl. Regierung sich ebenfalls der Nichtwillfährigkeit dieses Gesuchs angeschlossen habe, und 2) eine Ausnahme schon deswegen nicht gemacht werden könne, weil beispielsweise beim Wild sogar das Fell mit veraccist werden müsse. Auf Grund des früher gefaßten Beschlusses wird das vorliegende Gesuch ebenfalls abgewiesen. — Geheimen Sitzung.

Polizeigericht vom 3. Oct. Am Abend des 9. Juni wurde in der Vorhalle des hiesigen Theaters ein Opernsänger von seinem Collegen durch Schläge mit einem Regenschirm mißhandelt, wofür dieser Klage erhob. In der Hauptverhandlung trug der Anwalt des Verletzten, Herr Rechtsanwalt Lang, auf Bestrafung des Beklagten an. Der Verteidiger des Letzteren, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, glaubt mit Rücksicht auf die vorangegangenen höhnischen Äußerungen seitens des Klägers und die spöttischen Bemerkungen desselben über die künstlerischen Leistungen des Beklagten, welche diesen in eine gereizte Stimmung versetzten, daß sein Client für straffrei zu erklären sei. Schließlich macht der Herr Verteidiger noch die Bemerkung, daß beide Parteien, wovon der Eine aus Polen, der Andere aus Ungarn stamme, etwas heißes Blut hätten und läme es ihnen bei gegenseitigen Beleidigungen nicht so genau darauf an. Das Gericht fällt sich dem Antrag auf straffreie Erklärung des Beklagten nicht an, verurtheilt ihn dagegen mit Rücksicht auf die gereizte Situation, in welche derselbe durch das Benehmen des Klägers versetzt wurde, zu einer Geldstrafe von 36 Mark und zum Erlaß der Kosten. — Auf die Klage eines Länders, daß ihm ein Geselle eine Bütte Kalk geklopft habe, hat die Staatsanwaltschaft wegen Mangels genügender Beweise die Sache eingestellt; der angeblich Beschuldigte hat deshalb Privatklage erhoben und haben sich im heutigen Termine beide Parteien dahin geeinigt, daß der Privatbittlage dem Kläger 30 Mark innerhalb einem Monat bezahlt und daß er auch die entstandenen Kosten trägt. — Eine Dienstmagd aus Görz wird wegen Beleidigung eines Deconomen aus Ehrenheim zu einer Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 2 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Einige weitere heute zum Termine angelegte Fälle fanden durch Vergleich ihre Erledigung und in 8 weiteren Sachen wurde auf Beweisaufnahme erkannt.

Verurteilungskammer vom 3. Oct. Das Erkenntnis der hiesigen Strafkammer, nach welchem ein Maurer und dessen Ehefrau, Ersterer zu 4 Wochen Gefängnis und Letztere zu 15 Mark Geldstrafe wegen Körperverletzung verurtheilt wurden, hat die Berufungs-Instanz bestätigt; desgleichen das Erkenntnis der Strafkammer zu Limburg vom 9. August, wonach der Schiffer Ludwig Weller aus Oberlahnstein wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt ist. — Die einem hier wohnenden Schreiner wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit zuerkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten ist auf 4 Wochen Gefängnis wegen Verleumdung und wegen Verübung groben Unfugs in zwei Fällen von zusammen 19 Tagen Haft reducirt worden. Das Factum, wie es die Strafkammer seinem Urtheil zu Grunde gelegt, ist als nicht erwiesen angesehen worden. — Auf die eingelegte Berufung seitens des Härbergehilfen Carl Wilhelm Heinrich Becker von Idstein wird die demselben von der hiesigen Strafkammer wegen Körperverletzung zuerkannte Gefängnisstrafe von 4 Monaten auf eine solche von 3 Monaten herabgesetzt.

Unserer gestrigen Notiz bezüglich der Bescheide auf die Reclamationen gegen die diesjährige Classenfeuer-Veranlagung haben wir noch berichtigend hinzuzufügen, daß auch über die willkürlichen Entscheidungen die betreffenden Reclamationen schriftlichen Bescheid erhalten.

Wie aus Frankfurt a. M. verlautet, wird der am nächsten Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ dahier stattfindende Comers alter und junger Corps-Studenten auch von dort zahlreich besucht werden. Die gelungene Feier des vorjährigen Festes steht noch in so gutem Andenken bei den Theilnehmern von damals, daß Reiner jetzt fehlen sollte. Da auch der Stoff, der jetzt im „Saalbau Schirmer“ ausgeschänkt wird (Speierer Bier) ein ganz vorzüglicher ist, so wird auch in dieser Beziehung die Zufriedenheit der Theilnehmer eine allgemeine sein.

Die Herstellung der Bligaleiter an der Mittelschule in der Rheinstraße ist dem Herrn Hofschlosser S. Philipp übertragen worden.
Das „Verzeichnis von in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäumen und Bier- und Obsttrüffeln“, welche in der kgl. Landeshauptmannschaft bei Potsdam pro 1877/78 für beizugebende Preise verkauft werden, liegt wieder, wie in den Vorjahren, beim hiesigen Landratsamt zur Einsicht der Interessenten offen.

Die Wirtschaft auf der Ruine Sonnenberg wird gleich der des Bierkellers auf der Aktien-Brauerei noch einen Monat geöffnet bleiben. Den zahlreichen Besuchern des romantischen Plätzchens gewiß eine willkommene Mittheilung!

Herr Rabe, seither Beamter im Distrikt, welcher zum commissarischen Verwalter des Bisthums Linburg ernannt wurde, ist gestern hier angekommen, um sich mit dem ihm als Secretär beigegebenen Herrn Bagatini, seither Resident am Gemeindevorstandungs-Revisions-Bureau, aus seinen Pösten zu begeben.

Am 15. October soll die neue Unteroffizier-Vorschule in Weilburg a. d. Lahn eröffnet werden, doch finden einstweilen zu diesem Zeitpunkt höchstens 100–150 Böglinge Aufnahme, da die Umbauten und Einrichtungen der dortigen Kaserne für die Schulen nicht vollständig fertig gestellt werden konnten. Der Andrang zu dieser neuen Anstalt ist sehr bedeutend, und wird im Laufe des nächsten Jahres jedenfalls die etatsmäßige Anzahl von 250 Böglingen zur Aufnahme gelangen. Schon jetzt ist indessen mit Bestimmtheit anzunehmen, daß in Zukunft noch andere derartige Schulen errichtet werden müssen.

Dem westphälischen Diakonissenhause zu Bielefeld ist von dem Herrn Minister des Innern mit Rücksicht auf seine durch Krankenpflege, sowie durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen und Kinderlehrerinnen für alle Provinzen der Monarchie den weitesten Kreisen zu Gute kommende segensreiche Thätigkeit zur Aufseherung seiner in Folge nothwendiger Neu- und Erweiterungsbauten stark in Anspruch genommenen Mittel die Abhaltung einer Haus-Collecte in den evangelischen Haushaltungen sämtlicher Provinzen der Monarchie für den Zeitraum vom 1. Mai 1878 bis dahin 1879 bewilligt worden. Hierunter sind die Local-Verwaltungs- und Polizei-Beörden unter der Weisung in Kenntniß gesetzt worden, daß für zu sorgen, daß den durch Collectanten der in Rede stehenden Anstalt im Wege der Haus-Collecte zu veranstaltenden Sammlungen keinerlei Hindernisse in den Weg gelegt und sollen die betreffenden Collectanten Seitens des Vorstandes der Anstalt mit von der Polizei-Beörde des Bezirks-Districts beglaubigten Legitimationen und paginirten Sammel-Listen versehen werden.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 3. Oct. (Königl. Schauspiele.) Gestern wurde das Winter-Abonnement mit der neuinszenirten Oper „Othello“ von Rossini eröffnet. Zunächst müssen wir es dankbar anerkennen, daß man eine Reueinstudirung vorgenommen hat und zwar eine solche, die für den größten Theil unseres Publikums selbst als neu erachtet werden kann; dann haben wir mit besonderer Befriedigung zu constatiren, daß diese Oper auch durchweg in seltener Vollendung ihre Ausführung fand. Entspricht die fernere Wirksamkeit der Oper im Winter-Abonnement dem Anfang, dann hat gewiß das Publikum Ursache zufrieden zu sein, und an uns soll es nicht fehlen, dem auch öffentlich Ausdruck zu geben. Die Oper „Othello“ wurde im Jahre 1816 nebst dem „Barbier“ geschrieben und machte bei ihrem Auftreten großes Aufsehen. Damals war die italienische Oper noch vorherrschend, und abgesehen von dem Einflusse Mozarts, war die Richtung derselben auch noch die allgemein beliebte. Dramatische Wahrheit zählte als unwesentliches Element, Melodienzauber, Coloraturen, Tiraden u. s. stellten sich als Hauptbedingung des Gefallens auf. Und „Othello“ bewegt sich vorzugsweise in dieser Richtung. Heute, nachdem hauptsächlich die Wagner'sche Oper ganz andere Bahnen eröffnet, fühlen wir den großen Abstand so recht auffallend. Zunächst kann uns der „Othello“ die Dueriture in ihrer Bedeutungslosigkeit nicht behagen; man könnte sie irgend einem beliebigen Schauspiele vorlegen. Die beiden ersten Akte enthalten gar manche reizvollen, selbst üppige Melodien, im Ganzen aber entspricht die Haltung der Musik keineswegs der Tragik und dramatischen Größe der Shakespear'schen Dichtung — viele Recitative, und die Arien und Kriesos alle mit Coloratur fast überladen. Hervorragend ist das prächtige Quintett am Schlusse des ersten Aktes, und doch immerhin nicht von dem dramatischen Effecte wie das Sextett in „Lucia“ bei fast gleicher Handlung. Der dritte Akt ist vorherrschend lyrisch und im Verhältniß der beste. Das mythische Lied des „Gondoliers“, „Desdemona's“ so stimmungsvolle Cypressen-Arie und die weiche, linnige Bregliera in B-dur „O Gott, hab' Mitleid“ sind außerst liebliche Blüthen musikalischer Eryth. Dagegen fällt die Schlussscene mit der schrecklichen Catastrophe wieder bedeutend ab. Was die Aufführung betrifft, so verdient sie alles Lobes. Herr Lederer ist ein „Othello“ so vorzüglich in der musikalischen Accentuation und Bewältigung der technischen Schwierigkeiten, zu welchen selbst Coloraturen zählen, und so feurig und dramatisch lebendig in der Darstellung, daß selbst Rossini davon befriedigt sein würde. Herr Beschier liegt das etwas weiche Element des „Rodrigo“ ganz entsprechend, und der wunderbar schöne Klang seines Organes gibt seinen Arien einen zauberhaften Reiz. Wie reizend sang er z. B. die erste Arie im zweiten Akte „Du magst mich so betrüben“, und in dem Duetto mit „Desdemonia“ in demselben Akte und dem nachfolgenden Terzette wirkte er selbst mit einer gewissen Energie und Bedeutungslosigkeit. Herr Philippi (Iago) war in der großen Scene mit „Othello“ ganz vorzüglich. Frau Rediet, though last not least, sang die „Desdemona“ überraschend schön; ihre Intonation

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

war fast durchgängig rein und dann vermochte sie es, dieser Partie einen elegischen Charakter voller Anmuth und Weichheit aufzubringen, so daß die ganze Darstellung höchst anziehend wurde. Von Herrn Siehr (Ishmael) kann man nie anders als mit Anerkennung reden, und Herr Mann verdient ebensolcher als „Doge“, wie Fräulein Reich als „Emilia“. Es freut uns, einmal so recht von Herzen dem Fleiß und Streben wie der persönlichen Befähigung aller mitwirkenden Factoren, Orchester, Chor und Opernleitung eingeschlossen, volle Anerkennung sagen zu können.

(Opern-Konität.) Eine neue komisch-romantische Oper, betitelt: „Die Rebenbühler“, ist soeben von Herrn W. Freudenberg, Director des hiesigen Conservatoriums, beendet und wird vielleicht schon in der nächsten Winter-Saison auf verschiedenen Bühnen in Scene gehen. Wie sich die Musik zu der ersten Oper des erfahrungreichen Componisten („Die Fahlbauer“) ihrer musikalisch gehaltenen Anlage als auch ihrer technischen Behandlung wegen die vollste Anerkennung erworben hat, so versichert man uns, daß auch die Erfindung und Bearbeitung des Stoffes dieser neuen Oper den Meister der Kunst verrieth. Somit stellt sich den Werken ein äußerst glücklicher Erfolg in Aussicht.

Aus dem Reiche.

Wie aus Baden-Baden telegraphisch gemeldet wird, hatten am Sonntag Vormittag anlässlich des Geburtsfestes der Kaiserin der Kaiser und seine hohe Gemahlin, der Kronprinz, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Meimar, Prinz Wilhelm von Preußen und der Erbprinz von Baden bei prächtigen Wetter einen Ausflug unternommen. Das Frühstück wurde in Teiberg an der Schwarzbaldbahn, das Dinner im Erlend bei Achern eingenommen. Abends 8 1/2 Uhr kehrten die Allerhöchsten Herrschaften wieder nach Baden-Baden zurück.

In Beziehung auf die Bertheilung der Kaufgelder eines subhastirten Grundstücks hat das Obergericht, III. Senat, durch Erkenntniß vom 1. Juni 1877 folgenden Rechtsatz ausgesprochen: „Der Gläubiger, welcher wegen einer persönlichen Forderung die Subhastation des Grundstücks des Schuldners beantragt hat, erlangt bei der Befriedigung aus den Kaufgeldern des subhastirten Grundstücks den Vorrang vor den Realgläubigern, deren Hypotheken vor der Eintragung des Subhastationsvermerkes in das Grundbuch, aber nach Erlaß der Einleitungsverfügung eingetragen worden sind.“

Nach der soeben publicirten Statistik der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung für das Jahr 1876 umfaßt das deutsche Reichspost- und Telegraphengebiet 445,263,50 Quadrat-Kilometer (ausschließlich 4340,83 Quadrat-Kilometer Wasserfläche) mit 35,323,465 Einwohnern, oder mit 80 Einwohnern auf einem Quadrat-Kilometer, nach der Volkszählung vom 1. December 1875. — Es betrug Ende des Jahres 1876: die Gesamtanzahl der Postanstalten 6864, die Gesamtzahl der Telegraphenanstalten 2532, die Gesamtzahl der Verkaufsstellen für Post-Beizeichen 5152, die Gesamtzahl der Post-Briefkasten 38,422. — Das Gesamt-Personal umfaßte 60,330 Personen. — Es belief sich: die Gesamtzahl der durch die Post beförderten Sendungen auf 1,103,299,853, die Gesamtzahl der beförderten Telegramme auf 10,649,994, der Gesamtwerthbetrag der durch die Post vermittelten Geldsendungen auf 14,237,220,343 Mark, das Gesamtgewicht der durch die Post beförderten Päckereisendungen auf 228,629,750 Kilogramm. — Es betrug: die Gesamteinnahme 116,967,739 Mark, die Gesamtansgabe, einschließlich 1,260,140 Mark außerordentlicher Ausgaben, 109,414,845 Mark, der Ueberschuß 7,552,894 Mark.

Vermischtes.

Beim letzten Sedan-Feste hatte ein Barbier in Reiz am Abend des demwürdigen Tages folgendes Transparenz angebracht:

Mollke und ich sind in Pöschin geboren;

Die Deutschen habe ich, Er die Franzosen geboren.

Der Thurm des Strahburger Münsters ist 436 Pariser Fuß hoch, der Sanct Stephan in Wien 435 Fuß. Der Glöckenthurm der Peterkirche beträgt 199,926 Pariser Quadratfuß, der Dom in Mailand mißt 110,808, Sanct Pauli 102,620, die Sophienkirche 90,884, der Kölner Dom 69,400. Die höchste Pyramide von Ghizeh ist 450 Fuß hoch. Sie hat eine quadratische Grundfläche von etwa 700 Fuß. Die innere Länge der Marienkirche in Danzig beträgt 800 Fuß, die des Querschiffes 220; das Mittelschiff ist 84 Fuß breit, die ganze Kirche 110 Fuß, die Höhe des Schiffes 90 Fuß, die des Thurmes 242 Fuß.

(Industrielles.) Endlich! — Schreiben die „Dr. R.“ — „ist es durch eine sinnreiche praktische Erfindung gelungen, die mit dem Gebrauch der Petroleumlampen verbundene große Unsicherheit, die Explosionsgefahr durch Ausblasen der Flamme, sowie namentlich die durch Umsinken der Lampe verursachte Feuers- und Lebensgefahr zu vermeiden. Die auch in Deutschland patentirte Lösch- und Sicherheitsvorrichtung ist am Rundbrenner angebracht. Ein einfacher Fingerdruck bewirkt das Auslöschen der Flamme; beim Umsinken oder Herabstürzen der Lampe löst die Sicherheitsvorrichtung, deren Mechanismus aus einem kleinen Gewicht besteht, welches, auf einem am Brenner angebrachten Halter ruhend, mittelst einer Kette mit einem in das Innere des Brenners führenden Sebel in Verbindung steht, die Flamme sofort. Durch die Zeitungen sind die zahllosen Unglücksfälle, welche durch Petroleumlampen entstanden, bekannt geworden; die neue Erfindung ist also nur mit Freude zu begrüßen. In Hamburg, wo der Engros-Vertrieb in Händen der Firma Rechner & Sohn liegt, wird bereits der ausgebreitetste Gebrauch von dieser Vorrichtung gemacht, welche durch einfaches Aufhängen an jeder Lampe anzubringen ist.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Hierbei 1 Beilage.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schuhmachers Philipp Bess zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 17. November Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, unter dem Nachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheides von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 20. September 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Verpachtung.

Freitag den 5. October l. Js., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden die in der Gemarkung von Wiesbaden gelegenen fiscalischen Wiesen, und zwar:

Im Gehrn 93 Morgen 80 Ruthen oder 23,449 Hectar, in der Neutwiese 4 Morgen 45 Ruthen oder 1,063 Hectar und in der Fohlenweide bei der Fasanerie 5 Morgen 44 Ruthen oder 1,361 Hectar,

an Ort und Stelle öffentlich anderweit verpachtet und zwar die Wiese im Gehrn auf **zwölf** und die übrigen Grundstücke auf **sechs** Jahre.

Die Verpachtung beginnt bei der ersigennannten Wiese oben bei Parzelle No. 1.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin publicirt, können jedoch vorher dahier eingesehen werden.

Fasanerie, den 24. September 1877.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen
Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1878 in dem Rathhause, Marktstraße 18, Zimmer No. 2, bis zum 31. October d. Js. machen zu wollen.

Wiesbaden, 29. September 1877.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 10 Stüd Nachwächter-Dienstmäntel soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten auf diese Lieferung sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen unter Beifügung von Mustern der zu verwendenden Stoffe bis zum 5. l. Mts. dahier einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 5, eingesehen werden.

Wiesbaden, 28. September 1877.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. October l. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Rentners Carl Christmann sen. von hier die zu dessen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als:

Pos. No. des Flächengehalt.
Lagerb. Mrg. Rh. Sq.

Beschreibung der Immobilien.

1) 4204 — 44 30 Ader „Vor dem Haingraben“ zw. der Mainzerstraße und Georg Philipp Birt Erben, hat 9 Bäume;

Pos. No. des Flächengehalt.
Lagerb. Mrg. Rh. Sq.

Beschreibung der Immobilien.

- | | | | | | |
|-----|------|---|----|----|---|
| 2) | 4156 | — | 81 | 76 | Ader daselbst zwischen einem Weg und Jonas Kimmel; |
| 3) | 4267 | — | 71 | 76 | Ader „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zwischen Philipp Heinrich Schmidt und Carl Christmann; |
| 4) | 4344 | 2 | 95 | 8 | Ader „Im Haingarten“ 3r Gewann zw. Wilhelm Kimmel 4r und Johann Friedrich Stuber Erben; |
| 5) | 4612 | — | 72 | 86 | Ader „Galgensfeld“ zw. Georg Philipp Anton Hahn und Herzogl. Domäne; |
| 6) | 3752 | — | 85 | 78 | Ader „Am Flugsweg“ 2r Gew. zw. Anton Röcher und Wilh. Kimmel 3r; |
| 7) | 3536 | 3 | 32 | 1 | Ader „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Georg und Johann Philipp Schmidt und Johannes Faust sen.; |
| 8) | 3163 | — | 32 | 35 | Ader „Unter Pfäferbrück“ 2r Gewann zw. Christian Schlichter Erben und Johann Philipp Häuser; |
| 9) | 4268 | 2 | 10 | 12 | Ader „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Carl Christmann und Carl Röhl; |
| 10) | 3537 | — | 50 | 22 | Ader „Auf dem Berg“ 2r Gewann zw. Carl Christmann und Johannes Faust sen.; |
| 11) | 3538 | — | 95 | 48 | Ader „Auf dem Berg“ 2r Gewann zwischen Johannes Faust sen. und Ludwig Untel Wittve; |
| 12) | 4792 | 1 | 77 | 19 | Ader „Vor Heiligenborn“ 4r Gewann zwischen Johann Georg Wendle und dem Bach; |
| 13) | 5019 | 1 | 29 | 99 | Ader „Auf der Vain“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Philipp Wegandt; |
| 14) | 5136 | — | 67 | 32 | Ader „Schierkeinerlach“ 3r Gew. zw. Carl Trapp und Friedrich Strüter sen. Wittve; |
| 15) | 6807 | — | 97 | 24 | Ader „Hegelberg“ 1r Gew. zw. einem Graben und Friedrich Theodor Freng, hat 22 Bäume; |
| 16) | 2407 | — | 99 | 22 | Wiese „Ronnentrist“ 3r Gew. zwischen dem Bach, einem Weg und Friedrich von Winkingerode; |
| 17) | 7860 | — | 74 | 91 | Ader „Sonnenberg“ 4r Gew. zwischen Georg Philipp Christoph Menges und Carl Christmann; |
| 18) | 7861 | — | 56 | 69 | Ader „Sonnenberg“ 4r Gew. zwischen Marie Eleonore Stuber und Carl Christmann; |
| 19) | 7729 | — | 59 | 20 | Ader „Leberberg“ 1r Gew. zw. Andreas Daniel Kimmel und Carl Christmann; |
| 20) | 7728 | 2 | 24 | 8 | Ader „Leberberg“ 1r Gew. zw. Carl Christmann und Marie Katharine Margarethe Seiler, hat 25 Bäume; |
| 21) | 7520 | — | 43 | 62 | Ader „Königsstuhl“ 8r Gew. zwischen Wilhelm Koch und Philipp Reinhard Herz, hat 10 Bäume; |
| 22) | 7281 | — | 25 | 73 | Ader „Keroberg“ 2r Gew. zw. Philipp Hef Erben und Johann Georg Heinrich Weil, hat 6 Bäume; |
| 23) | 2085 | — | 63 | 61 | Wiese „Keroberg“ 1r Gew. zw. Samuel Thwenberg und Herzogl. Domäne; |
| 24) | 2092 | 1 | 19 | 18 | Wiese „Keroberg“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und dem Hospitalfonds; |

Pos.	No. des Lagerb. Wrg. Rh. Sq.	Flächegehalt.	Beschreibung der Immobilien.
25)	2129	— 70 77	Wiese „Altenweiher“ 2r Gew. zwischen Ludwig Beyerle und Conrad Deus;
26)	7257	5 80 96	Acker „Kallenberg“ (neben Beau-Site) 4r Gew. zw. Adam Blum und der Stadtgemeinde Wiesbaden, hat 54 Bäume (in 6 Abtheilungen);
27)	2106	— 33 30	Wiese „Nerothal“ 2r Gewann zwischen Philipp Wegandt, einem Weg und einem Bach;
28)	6724	— 82 68	Acker „Rietberg“ 2r Gew. zwischen Johann Friedrich Stuber und Georg Philipp Birk einerseits und Henriette Katharine Marie Thoma anderseits;
29)	1820	2 5 86	Garten „Auf der Salz“ 1r Gew. zw. Carl und Andreas Schreiber einerseits und Paul Rühl und Carl Burt anderseits, hat 42 hochstämmige und 12 Zwerg-Obstbäume;
30)	3164	— 28 89	Acker „Unter Pflasterbrück“ 2r Gewann zwischen Christian Schlichter Erben und einem Weg;
31)	3539	— 94 24	Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Johann Faust sen. und Joh. Heinrich Stuber, jetzt zwischen Carl Christmann sen. und Jonas Schmidt;
32)	1777	— 34 11	Acker „Herrngarten“ 3r Gew. zwischen Carl Schwegler und Karoline und Ludwig Rigel und Adolf und Julius Schröder;
33)	2070	— 29 46	Wiese „Nerothal“ zwischen Elisabeth Kimmel und Samuel Löwenherg;
34)	aus 5472	— 39 90	Acker „Rechts dem Schiersteinweg“ zw. Heinrich Daniel Christian Kraft und Hellmuth von Hadeln,

in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, auf die Dauer von 9 Jahren verpachten lassen.

Wiesbaden, 21. September 1877. Im Auftrage:
11621 Hartung, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. October Nachmittags nach der Verpachtung der Grundstücke der Erben des Herrn Carl Christmann sen. will Herr Carl Christmann jun.

1) 64° 95' Wiese im Dambachthal zw. Christian Schlichters Erben und G. W. Jacob,

2) 73° 32' Garten im Nerothal 1r Gew. zw. Jonas Kimmel und G. L. Schweisguth

im Rathhause auf 9 Jahre verpachten lassen.

Wiesbaden, 21. September 1877. Im Auftrage:
11622 Hartung, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 22. October d. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Rentners Herrn Carl Kalb von hier die zu dem Nachlasse desselben gehörige Mobilien-Einrichtung, bestehend in

mehreren nussbaumenen französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen, Plumeaux und Kissen, mehreren Garnituren Möbel in grünem Plüsch und grünem Cassian, runden und ovalen nussbaumenen Tischen, ein- und zweithürigen Kleiderschränken in verschiedenen Holzsorten, Spiegel-

schränken, einem Piano, einem Billard mit vollständiger Einrichtung, einem Buffet, einer vollständigen Speiseeinrichtung und einem Ausziehtisch für 24—30 Personen, mehreren vergoldeten Gas-Lustres bis zu 60 Flammen, Glas- und Porzellanwaaren verschiedener Art, Kommoden, Consolen, Waschtischen, Fenstervorhängen und Rouleaux, Vorhangsgalerien, Portièren, mehreren Duzend Betttischen, Taseltischen, Tischstühlen, Servietten, Handtüchern, neuer noch ungebrauchter Leinwand, Zimmergebälde, darunter ein feiner Smyrna Teppich und -Läufer u. c.,

in der Villa „Friedberg“, **Weisbergstraße 22** dahier, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. September 1877. J. A.:
11166 Haus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen Gasfabrik werden **Coaks** in ungefehltem und gefebltem Zustande verkauft. Die letzteren sind vollständig staubfrei und eignen sich besonders zum Verfeuern in Kesseln, wobei sie vor den Koksblöcken den unzweifelhaften Vorzug größter Reinlichkeit haben.

Die Preise sind bis auf Weiteres, wie folgt, festgesetzt:

1. Coaks in ungefehltem Zustande pro 1 Ctr. 0,80 Mk.
2. Coaks in gefebltem Zustande:

a) große Sorte	0,90
b) mittlere Sorte	1,10
c) kleine Sorte	0,80

Bei gleichzeitiger Abnahme von 100 Ctr. tritt ein Rabatt von 10 % ein, mit Ausnahme bei der sub 2 b genannten Sorte, welche nur in kleineren Quantitäten und soweit der Vorrath reicht, abgegeben werden kann.

Bestellungen auf Coaks werden gegen Baarzahlung in dem Rathhause, Zimmer No. 6, von Morgens 8—12 Uhr entgegengenommen. Auf Wunsch der in der Stadt wohnenden Abnehmer werden die Coaks bis zu deren Wohnung gefahren gegen eine Vergütung von 0,90 Mk. für je 1 Fuhr bis zu 10 Ctr.

Wiesbaden, 2. October 1877. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Obstversteigerung.

Freitag den 5. October Mittags 12 Uhr wird das hiesige Gemeindeobst, circa 200 Ctr. Aepfel, an Ort und Stelle meistbietend öffentlich versteigert.

Niederjosbach, den 30. September 1877. Der Bürgermeister.
11628 Rüb.

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. October, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen, Weißzeug u., in der Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung eines Schnepfparrens und zweier vollständigen Pferdegeschirre auf dem Mauritiusplatz dahier. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Nieder-Verpachtung der Erben des verstorbenen Herrn Rentners Carl Christmann sen. von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Grundstücke-Verpachtung des Herrn Carl Christmann jun. von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Weinnetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
151 Jos. Ulrich, Kirchstraße 19.

Apath Benemons „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschaum, Bernstein u. a. Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 28

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher **juristischer Bücher** zu verkaufen. Röh. Expedition. 995

Piano-Magazin 107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkauften und Vermietten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Privat-Entbindungs-Anstalt.****Damen** jeden Standes finden freundschaftliche Aufnahme (strengste Discretion) bei326 **Frau S. Cullmann,**
Welschnonnenstrasse No. 17 in **Rainz.****Wollene Tücher und Trenchons**

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen

357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.****Verzinnte Neuwieder Waschtöpfe,
Wasser- und Kaffee-Kessel,**

mit und ohne Einsätze, in allen Größen vorrätig bei

10016 **M. Rossi, Zingießer,**
Rehgasse 2.**Chr. Veit, Metzgergasse 13,**empfiehlt seine **Glas- und Porzellanwaaren** billigt. 10302**Delhaltiger****Fußboden-Glanzack,**schnell trocknend und dauerhaft, mit und ohne Farbe in der
Drogenhandlung des Apothekers10810 **Dr. Gude, Kirchgasse 6.**

Frau Martini, Mauergasse 15, empfiehlt ihr großes **Möbel-Lager**, als: Bettstellen, Schränke, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, alle Arten Stühle und Kanape's, Spiegel, Bilder, sowie Vorhänge, Porzellan, Glas und Nippfachen. Auch sind wieder seine Garnituren Möbel in Seide, Plüsch und Damast vorrätig. Büffels, Spiegelschränke, Goldspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, ditto Waschkommoden und Nachttische zu sehr billigen Preisen. 7482

Serrnkleider werden in und außer dem Hause angefertigt. 11152
Joh. Hartmann, Adlerstraße 16.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Schuhwerk läuft zu den höchsten Preisen 10912
B. Adler, Rehaergasse 12.

Zwei sehr gute **Regulirösen** ohne Mantel, in eine Werkstatt oder Magazin passend, sind zu verkaufen **Adolfsallee 15.** 11163
Römerberg 25 ist ein Stück **Lambris**, 25 Fuß lang, 3 Fuß hoch, zu verkaufen. 11523

Ein noch brauchbarer Kessel

aus Kupfer oder Eisen, 4-6 Ohm haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11537

Ein harter **Bügelstisch** zu verkaufen **Wettnadstrasse 3.** 11502**Erbsenfass** u. 1 gr. Krautbänder billig zu verl. **Nolerstraße 40.**Eine Parthie **neue und gebrauchte Fässer** zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 9436**Dorcharden** 1 sind **Sarzer Kanarienvögel** zu verl. 6980**Gebrauchte Koffer** zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 11117**Stollwerck'sche Brust-Bonbons**

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoflieferant in Cöln, nach Vorschrift des Universitäts-Professor Dr. Harless, Geh. Hofrath zu Bonn, gefertigt, vorrätig in versiegelten Packeten à 50 Pfg. in **Wiesbaden** bei **Ferd. Alex., C. Baeppler, Franz Blank, E. Böhm, Georg Bücher jun., A. Cratz, Fr. Marie Eisels, Aug. Engel, H. J. Viehöver, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, Ferdinand Mann, Drog., Conditor L. F. Mitteldorf, F. A. Müller, W. Müller, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor C. Rücker, Hofapotheker C. Schellenberg, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Fr. Strasburger, H. Wald, H. Wenz und Fr. Marg. Wolf.** 239

Dr. med. Doecks Mittel

gegen

Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc.

Dieses mildwirkende Pflanzenmittel, bereits seit mehr denn 50 Jahren von Aien und Aerzten als vorzüglich anerkannt, wird allen an genannter Krankheit Leidenden bestens empfohlen. Zeichen des Magenkrampfs z.: Unbehagliches Gefühl, Völsein nach Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, Kopfweh, saures Aufstoßen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube reizbare Gemüthsstimmung, kurzer Athem, Engbrüstigkeit zc.

Ganze Flaschen (für 6 Wochen) **M. 18,**
halbe Flaschen (für 3 Wochen) **M. 9,**

sowie Prospekt gratis und franco allein zu beziehen durch den Apotheker **Doecks in Harpstedt** bei Bremen. (H. 066.) 21

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 4522

Steingasse 4

werden jede Art **Stühle** reparirt, Rohr- und Strohhühle geflochten, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Möbel-Berkauf**Ellenbogengasse 9 und Hochstraße 12 (Hauptlager).**

Auf alle Sorten **Möbel** in Rußbaum, Kastenmöbel, runde, ovale und edige Tische, Rohr- und Strohhühle, 2 feine Plüschgarnituren, 6 feine Pfeilerspiegel, Betten, Koffhaar- und Seegrasmatrassen zu bedeutend billigen Preisen mache besonders aufmerksam. 225

H. Martini.**Kohlseider**

gewaschene **Bürstestohlen**, verbrennen ohne Ruß und Rauch, beste und reinlichste Hausbrandstohle für alle Feuerungen und Oefen (in Waggonladungen Zechenpreise) empfiehlt

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Bestellungen auch im Lager, Ecke der **Nicolas- und Adelsheidstraße**, wo Proben jederzeit zu erbitten. 10534

Ruhrstohlen aus den besten Zechen, Städtstohlen, Buchen- und Tannenholz zum Anzünden, fein gespalten, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

10271 **P. Blum sen., Grabenstraße 24.****Jagdstiefel** und 1 Hühnerhündin zu verl. **Lehrstraße 1.** 10412

Unter dem Fabrikpreise.

Eine Parthie der als vorzüglich dauerhaft, elegant und praktisch bekannten

englischen Linoleum - Teppiche

in reicher Muster-Auswahl,

sowie eine Parthie

Linoleum - Reste

wird bei mir zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Ludwig Ganz, Mainz,

11089

Ludwigstraße, am Schillerplatz.

Grosse Auswahl

Herren- & Damen-Filzhüte

in allen Formen. 9588

Das **Umfaconniren** und **Färben** nach den neuesten Façons wird rasch und gut ausgeführt.

C. Gelsus, Langgasse 20,
neben dem „Adler“.

Marktstraße 24.

Marktstraße 24.

Regenmäntel, Wintermäntel

und

Jacken für Damen & Kinder

in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

10272

A. Maass, Marktstrasse 24.

Geschäfts-Gröfßung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen **Langgasse 53** ein

Stickerei- & Kurzwaarengeschäft eröffnet habe.

Mein Lager ist mit ganz **frischer Waare** in den **neuesten Dessins** assortirt und halte ich mich unter **Zusicherung prompter und reeller** Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

11411

Conrad Becker, Langgasse 53.

Mein **Atelier** befindet sich

Adelhaidestraße 12, Bel-Étage.

11191

R. Gratz, Genre- & Portraitmaler.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Frankenstraße 5** im Hinterhaus. Frau **Schulte, Näherin.** 11585

Notiz.

Auf gütigste Veranlassung Ihrer Excellenz Frau Generalin von Röder (Rörhstraße 28) erlaube ich mir gehorsamst anzuzeigen, daß das gemeinsame Arbeiten für die Armen zum **Christfest Freitag den 5. October Nachmittags 3 Uhr** beginnt und werden hiermit alle freundlichen Helferinnen dringend eingeladen, sich an unserem Werke der Liebe wieder gern und zahlreich zu betheiligen. Schwester **Pauline.**

Neu erschien im Buchhandel (Halle a/S. bei Pfeffer):

Die Gemüthsleiden,

ihre rechtzeitige Erkennung und Behandlung

von **Dr. R. Schroeter,**

Arzt für Gemüths- und Nervenleiden zu Wiesbaden.

Von heute ab wohne ich

Louisenstrasse 7, Parterre.

Sprechstunden: 9-11 & 2-3 Uhr.

Wiesbaden, 3. October 1877.

Dr. A. Hempel,

Specialarzt für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten.

11525

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Abnehmern erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß mein Geschäft in

Colonialwaaren, Lebensmitteln und Delicateffen

sich von heute an

Tannusstraße 34,

Ecke der Röderstraße,

befindet.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen höflichst danke, bitte mir dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

11547

F. Bellosa.

Zur gefl. Beachtung.

Unter dem heutigen habe ich die seit 26 Jahren in meinem Hause **Rerostraße 19** betriebene **Rehgeret** meinem Sohn **Eduard** übertragen. Indem ich herzlichst für das mir seither in so großem Maße geschenkte Vertrauen danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Wiesbaden, den 1. October 1877.

Hochachtungsvoll

Joseph Edingshaus,
Rehger.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich das meinem Vater geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen und bitte um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Eduard Edingshaus,
Rehger.

11595

Norwegisches Süßwasser-Blockeis

empfehlst

H. Wenz, Eishandlung,

10876

Spiegelgasse 4.

Hochstätt 9 sind **Äpfel** zu verkaufen.

1081

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Putz-, Mode- & Kurzwaaren-geschäft

von heute an aus meinem seitherigen Lokal, Langgasse 2, nach

Langgasse 11

gegenüber der Schützenhofstraße

verlegt habe.

Für das mir seit 17 Jahren in dem alten Lokale so reichlich geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren und in mein neues Lokal folgen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 2. October 1877.

Christiane Maurer,
Langgasse 11.

124

Ich eröffne meinen **Curfus** für

Tanz- & Anstands-Unterricht

am 15. October und bin behufs Entgegennahme von Anmeldungen in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr in meiner Wohnung, **Taunusstraße 3**, zu sprechen.

Otto Dornewass,

Dirigent der Guckhus-Bälle und Reunions.

Wollene Kopf- und Umhang-Tücher, Kaputzen, Baschlicks &c.

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen

11462 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Corsetten

für Damen und Kinder in den neuesten Façons billigt bei

357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

**Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfd. 70 Pfg.,
" " Hammelfleisch per Pfd. 66 Pfg.,
" " Leber- & Blutwurst per Pfd. 46 Pfg.**

jeden Tag frisch zu haben.

Leonhard Lendle, Metzgermeister,
Michelsberg 3.

11596 **Michelsberg Cervelatwurst Michelsberg**
No. 3. No. 3.

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei
11096 **L. Lendle, Michelsberg 3.**

Ein 7octaviges **Tafel-Clavier** wird billig abgegeben Herrn-
gartenstraße 15, 2. Stod. 11510

Versteigerung.

**Kommenden Samstag den 6. October Vormit-
tags von 10-12 Uhr findet eine Versteigerung von
Landesprodukten u. Dürrgemüsen
statt und kommen zum Ausbgebot: Erbsen, Linsen,
Bohnen, Reis, Gries, Nudeln u. s. w., sodann
eine gute Kartoffelwaage, Theke, Mehlkasten und
sonstige Laden-Einrichtungen.**

Die Auction wird in meinem Lokale

6 Friedrichstraße 6

abgehalten.
386

**Der Auctionator.
F. Müller.**

Für Viehbefitzer!

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen,
billigen** Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfiehlt
sich der Vertreter der **Sächsischen Viehversicherungs-Bank**
in **Dresden**
11581 **A. Tillmann, Kaufmann**
in **Wiesbaden.**

Tisch-Bestecke,

Meßer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei

10015 **M. Rossi, Zinngießer,**
Meßgergasse 2.

Nur noch bis zum Freitag dauert der **Ausverkauf**
in **Glas-, Porzellan- und feineren Waaren**, sowie
Kinderspiel-Waaren.
11461 **W. Hoffmann, Grabenstraße 6.**

Bazar Parisien,

42 Wilhelmstrasse 42
(„Kaiserbad“).

Wegen Abreise

dauert der grosse Ausverkauf von
Pariser Bijouterie- und Alfenide-
Waaren jetzt nur noch kurze Zeit.

Billige Preise. 11077

**Façonirte schwarze Woll- und Sammt-
Besatzbänder**, das Neueste in allen
Breiten, Knöpfe in allen Modefarben, sowie alle Kurzwaaren in
frischer Zufendung bei
357 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Marktstraße 24.

Marktstraße 24.

Herren-Hemden von 2 Mk. 50 Pf.

Damen-Hemden „ 2 „ „

Kinder-Hemden „ — „ 50 „ an bis

zu den feinsten

fiets auf Lager; auch werden Bestellungen nach Maass
schnell und billig ausgeführt von

A. Maass,

Mäntel- und Wäsche-Fabrik,

Marktstraße 24.

10272

feinsten medicinischer

Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-
Verschluss

$\frac{1}{4}$ Originalflasche Markt — 60.

$\frac{1}{2}$ „ „ 1. —

$\frac{1}{1}$ „ „ 1. 70.

Derselbe eisenhaltig ist pro Flacon à 1 Markt zu haben bei

Ph. Reuser in Wiesbaden.

Carl Korb in Dieblich.

M. Nass in Eltville.

149

Senfgurken

in bekannter Güte, sowie täglich
frischer Senf zu haben Schiller-
platz 2a, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 10871

Bei herannahender Saison halte mein bestsortirtes Lager in
allen Arten

Oefen und Herden

bei billigen Preisen und prompter Bedienung bestens empfohlen.

A. Willms, Hoflieferant,

Marktstraße 9.

10435

Sofort ist ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10870

Eine massive, **goldene** (18kr.) **Herren-Uhrkette** wird
für den Goldwerth abgegeben. Näh. Expedition. 11578

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr kleine Webergasse 9, sondern
kleine Webergasse 5.

11004 **Heinrich Dorn**, Schuhmachermeister.

Wohnungs-Veränderung.

G. Appel, Frotteur,

wohnt jetzt Saalgasse 5.

11049

Meine neue **Plisse-Maschine** ist fertig und werden alle Tage
Plisse nach beliebiger Breite gelegt. Die Plisse liegen fast auf-
einander und ist es nicht nöthig, erst zu reihen, welches für alle
Näherinnen von großem Vortheil ist.

Hochachtungsvoll

10703

Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.

Für Gärtner.

16' lange, breite Borde, sowie **Anzündholz** empfiehlt
die Holzhandlung von **Louis Ries**,

11426 untere Abelhaidestraße, vis-à-vis der Nicolassstraße.

Feuerfeste Cassenschränke

von solider Construction und doppelt hermetischem
Verschluss bei

4159

Hch. Weyer, Emserstraße 10.

Wagen.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Vorrath von **Wagen**, ein- und
zweispännigen **Landauer Halbverdeck**, **Breaks** u. Preise
billigst. **Ph. Brand**, Wagenfabrikant. 11059

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (Altere Construction)
mit sämmtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei
Hch. Bruch, Hotel Barth in Cassel bei Mainz. 9779

Frau **Anna Hesch**, Nerostraße No. 11a, bringt ihre
amerikanische Glanz, **Fein**- und **Wollen-Wäscherei**
in empfehlende Erinnerung. 11009

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug u. bei **Robert
Pieck**, Regiergasse 21 im Nebenstod. 11515

Unterzeichneter empfiehlt sich im Transport von **Möbel** von
und nach der Eisenbahn und übernimmt **Auszüge** in der Stadt
mittels Rollwagen, sowie Wagonladungen **Kohlen** mit Rarrn
unter billiger Preisberechnung.

10274

P. Blum sen., Grabenstraße 24.

K. Eckert, Rohr- & Strohflechtler,

wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5606

Beischiebene **Oefen**, sowie **Ofenrohr** billig zu verkaufen
Wellrichstraße 14. 11601

Sämmtliches zur **Schreinerei** gehörige **Werkzeug** ist zu
verkaufen Schwalbacherstraße 1. 10743

Ein kleines Mädchen von 7—8 Jahren kann an **französischem**
und **deutschem Unterricht** Theil nehmen, auch an dem eines
oder dem anderen. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich Haim-
weg 12, eine Treppe hoch, zu bemühen. 9781

Eine geübte **Friseurin** sucht Kunden bei billiger Bedienung
Näh. Schulberg 6, 3 Etiegen hoch. 11554

Ein junges Mädchen, welches zwischen dem 8. und 15. October
nach Paris reist, wünscht sich einer Familie anzuschließen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11581

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleines Landhaus, nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 2688

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Marktstraße 7b.** 6376
Das seit 70 Jahren in **Bad Schwalbach** bestehende **Wasser- und Holzgeschäft** nebst einem kleinen Wohnhause mit **Baden-Einrichtung** und **Werkstätte** ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näheres Expedition. 11469
Auf gleich oder Anfang October **30.000 Mark** gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 11051
9000 und 5000 Mark als erste Hypothek, gute Sicherung auf Haus und Güter, sowie **8000 Mark** auf zweite, gute Hypothek in hiesige Stadt gesucht.

J. Imand, Weißstraße 2. 154
Geld auf alle Werthgegenstände **Hochstätte 14.** 10350
75.000 Mk. find auf erste Hypotheken ohne Vermittlung direkt auszuliehen. Franco-Offerten sub H. 10 befördert die Expedition d. Bl. 10314

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin, im Besitze einer Nähmaschine, übernimmt noch Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Nähgasse 13, 2 Stiegen hoch. 11592
Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näheres in der Exped. d. Bl. 11597
Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Röderstraße 16, Parterre. 10834
Mehrere brave Mädchen mit guten Zeugnissen suchen auf gleich Stellen durch **A. Becker, Kirchgasse 12.** 11442
Ein Mädchen, welches in einem Hotel ersten Ranges war, auch bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. October oder 1. November passende Stelle. Näheres Expedition. 11196
Ein anständiges, gewandtes Mädchen, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres in der Exped. d. Bl. 11440
Ein literarisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung als Vorleser oder Gesellschaftler. Näheres Expedition. 10290

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen sehr gut erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 11594
Ein Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Rheinstraße 29. 11416
Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, auf gleich gesucht Schulgasse 5. 11459
Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches auch bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres in der Expedition d. Bl. 11471
Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Dohmerstraße 28. 11505
Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Hellmundstraße 15a, 1 Treppe hoch. 11559
Gesucht wird ein braves Mädchen zu einem Kinde. Näheres Langgasse 5. 11466
Ein Hausmädchen wird sogleich gesucht Adelhaidstraße 8, 2. St. 11580
Ein Hausmädchen gesucht Karlstraße 8. 11529
Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein sauberes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 11529
Eine deutsche **Donne** zu zwei Kindern von 4—6 Jahren zum 1. November nach **Brüssel** gesucht. Lohn per Monat 32 M. Näheres Expedition. 10854
Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 23. 11574

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gewünscht Anerbietungen für Vermietung von 2 gesunden, sonnigen, heizbaren Zimmern in ruhiger Lage für 2 Damen zum Winter-Aufenthalt. Angabe des Preises mit Heizung und Belüftung und auch ohne Belüftung unter der Adresse A. G. 1428 an die Annoncen-Expedition von **Otto Gusmann** in Bielefeld. 11181

Angebote:

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die abgeschlossene möblierte Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten. 9847
Frankenstraße 9, Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 9889

Villa Gartenstrasse 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. **Karlstraße 4**, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer z. v. 9224
Kirchgasse 9a ist eine schöne Wohnung, aus 6 Zimmern, Mansarden zc. bestehend, sofort zu vermieten. 10649

Oranienstrasse 4 sind möblierte Zimmer, schön und geräumig, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 9460

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9692

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7298

Rheinstraße 31 möbl. Zimmer im Seitenbau zu verm. 11588

Saalgasse 34 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11606

Sonnenbergerstraße 34 sind auf Anfang October noch einige freundliche Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Theilnahme am Familienleben. 10840

Taunusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel Fenstern nebst Küche z. v. 10483

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10933

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 19a, Part. 10880

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Hämmergasse 10. 11423

Ein möbliertes, geräumiges Zimmer, sehr passend für einen **Einjährigen**, zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15. 11456

An eine stille Familie ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche hinter Glasabschluß auf gleich zu vermieten **Emserstraße 8** im Schweizerhaus. 10310

Eine elegant möblierte Bel-Etage mit Küche in guter Lage ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11506

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1. 11557

Ein schönes, geräumiges Zimmer ist billig zu vermieten Mauer-gasse 6, Parterre. 11535

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 12. 11582

Eine alleinstehende Dame in mittleren Jahren wünscht von ihrer gut möblierten Wohnung 2 Zimmer mit Bedienung abzugeben. Näheres Expedition. 9427

Eine schön möblierte Bel-Etage und **2. Stock**, je mit Küche und Zubehör, sofort auf den Winter zu vermieten **Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 9320

Möblierte Wohnung von 2 auch 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 10851

Ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet, auf der Südseite gelegen, ist zu vermieten Dambachthal 11c, Bel-Etage. 10005

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 6, 2 St. 11419

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 34. 11190
Der seither von Fel. Wagner innegehabte Laden Mühlgasse 1 ist vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei E. Reinhard, Friseur. 10707

Im Bayerischen Hof, Nr. 28,
ist ein **Vereinslokal** für einen größeren Verein abzugeben. 11496

Ein junges Mädchen, welches die Schule besuchen oder sich zu seiner sonstigen Ausbildung hier aufhalten will, findet freundliche Aufnahme in einer Familie. Näh. Exped. 10479

Schülerinnen finden in einer gebildeten Familie Pension nebst Aufsichtung der Aufgaben. Näh. Exped. 11408

Ein **Gymnasiaft** findet, eventuell mit Nachhilfestunden, billige Pension Helenenstraße 3, Bel-Etage. 11439

Beccadonna.

Von E. v. d. Horst.

(12. Fortsetzung.)

Indem Paula sich solchen Gedanken hingab, lief es prickelnd heiß durch ihre Adern. Ihre Phantasie beschäftigte sich ausschließlich mit dem Gebiet der Liebesangelegenheiten, sie dachte und träumte nichts anderes, als Eroberungen und Herzensgeschichten, daher setzte sie überall derartige Interessen voraus.

„Papa,“ sagte sie, anscheinend harmlos, „wir könnten eine Spaziersfahrt nach Blankenberg unternehmen. Meinst Du nicht auch?“

Der alte Herr nickte. „Ich bin dabei,“ antwortete er. „Und Du, Gusti?“

„Ohne Zweifel, Herr Rector. Nur müssen Sie mich nicht sofort als Bewerber präsentieren.“

Lita sah über den Tisch freundlich in sein ernstes Gesicht.

„Das Gut wird gegenwärtig zum Wirthschaftsbetrieb verwendet, Gusti. Man fährt hinaus, um einen Tag im Freien zuzubringen, weiter nichts. Es kann sogar leicht geschehen, daß wir draußen eine Menge von Bekannten antreffen. Man tanzt jetzt im Ahnensaal derer von Blankenberg nach den Klängen eines lebensmüden Pianos, mußt Du wissen.“

Gustav Werner lachte laut. „Unter den Augen der gemalten Ritter und Damen an den Wänden?“ fragte er. „Die Bilder waren im Getäfel befestigt, wenn ich mich recht erinnere.“

„Das sind sie auch jetzt noch, Gusti, der speculative Wirth hat die Sache auf äußerst originelle Art zu benutzen verstanden. Irgend ein anderer Van Dyl wußte den alten Herrschaften die höchstmögliche Ähnlichkeit mit bekannten fürstlichen Personen zu verleihen und nun heißt das Ganze der Monarchensaal.“

„Wahrhaftig,“ rief der Fremde, „Du hast mich neugierig gemacht, Lita. Ich möchte Blankenberg wiedersehen.“

Das junge Mädchen sprang fort, um einen Wagen zu requiriren, fand aber, daß Paula bereits alles besorgt hatte, und daß sie auch schon selbst in dem gemeinschaftlichen Zimmer der Schwestern vor dem Spiegel stand, um ihre Locken zu ordnen. Ein musternder Blick traf Elisabeths schlankes Gesicht.

„Du willst hoffentlich nicht mit nach Blankenberg hinausfahren, Lita?“

„Ich nicht, Paula? — Lieber Himmel und weßhalb sollte ich zu Hause bleiben?“

„Weil sonst die Diensthofen ohne Aufsicht sind. Es könnte Jemand kommen, der von Papa irgend eine Auskunft zu erhalten wünscht.“

In Elisabeths Auge glänzte der Schelm. „Paula,“ versetzte sie mit komischem Ernst, „das ist wahr. Aber da ich erst seit gestern Morgen hier bin, und auch außerdem noch fast ein Kind, wie Du selbst vorhin sagtest, so könnte wohl meine Autorität auf bedenkliche Klippen stoßen, nicht wahr? — Bleib Du also zu Hause, und laß mich den Papa und Gusti begleiten.“

Die ältere Schwester antwortete nicht, aber ihre Locken flogen wie Schlangen im höchsten Zorn um das magere Gesicht. Sie sprach keine Silbe mehr, bis nach wenigen Minuten der äußerst einfache Anzug

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Elisabeths beendet war, — dann fügte sie, halb über die Achsel gewandt, noch folgende Worte hinzu:

„Nicht wahr, Du wirst mit Gusti über die Umgegend von San Francisco sprechen? Du wirst ihn sich so recht für Amerika erwärmen lassen, indem Du seine Schilderungen entzückend findest, und vielleicht gar den kindischen Wunsch äußerst, selbst das gelobte Land in Augenschein zu nehmen?“

Elisabeth ordnete die Schleifen an ihrem weißen Kleide. „Kindisch, Paula? — Möchtest Du nicht außerordentlich gern reisen, die ganze Welt sehen, Alles kennen lernen?“

Paula zerrte vor Aerger an den Spitzen ihres Kragens. „Du willst mich nicht verstehen, Lita,“ rief sie im befehlenden Tone. „Antworte auf meine Frage!“

Elisabeth trat ihr sehr nahe, und sah fest in das zornig funkelnde Auge. „Ich werde bei Allem, was ich thue und sage, nur an Eines denken, Paula, — an das Vermögen, unserem Gaste so freundlich und schonend über die wenigen Tage seines Hierseins hinwegzuhelfen, als mir dies irgend möglich ist.“

Die ältere Schwester behielt für weitere Fragen keine Zeit. Elisabeth ging an ihr vorüber, ohne sich um sie zu bekümmern, und Paula brachte mehrere Minuten, bevor sich ihre Züge derartig beruhigt hatten, daß sie die Gesellschaft der Uebrigen wieder aufsuchen konnte.

Wieviel von ihrer Jugendgeschichte kannte Elisabeth, und von wem wußte sie das, was ihr zu Ohren gekommen?

Eine neue bittere Ueberraschung erwartete im Wohnzimmer die Gängstige. Elisabeth hielt in der Hand den Federfächer, welchen ihr der Fremde schon für die heutige Tour überreicht hatte. Aus Weiß und Blau von den feinsten Flaumfedern hergestellt, fast durchsichtig zart und doch brillant wie der Schmuck einer Königin, war dieser Fächer eine bewunderungswürdige schöne Arbeit, und ganz gewiß der einzige seiner Art im ganzen Städtchen. Wie bald würde nicht über Gustav Werner, über Lita und das ausländische Geschenk von allen Klatschgebacherinnen des Ortes gesprochen werden!

Sie überlegte noch, in welcher Weise sie von dem Fächer Notiz nehmen wollte, als Gustav Werner zu ihr trat und sie freundlich anredete.

„Du sollst nicht leer ausgehen, liebe Paula,“ sagte er, „obwohl ich allerdings nur einen Fächer mitgebracht habe, und Dir daher keinen solchen anzubieten vermag. Aber sieh diesen Kranz aus Haaren, er ist eine nicht minder künstliche, indianische Arbeit.“

Er reichte ihr das Gewinde von ganz dunkler Farbe, und während der alte Rector dasselbe prüfend besah, während er, vielleicht nicht unabsichtlich, erklärte, daß es noch schöner sei, als Elisabeths Fächer, — hingen Paula's Blicke fast mit einer Art von Grauen an den Blumen des Kranzes.

Die Formation der Blätter und Blüthen war fremdländisch, aber dennoch zeigte sich eine unverkennbare Ähnlichkeit derselben mit unsern deutschen Immortellen. Ein Todtenkranz war es, den Gusti's Hand unbewußt der früheren Geliebten überreichte.

Paula beherrschte nur mit Mühe ihre heftige Aufregung. „Danke Dir, Gusti,“ sagte sie freundlich. „Jetzt komm, der Wagen wartet — vielleicht pflücken wir draußen auf Blankenberg noch einen frischen Kranz.“

Sie öffnete die Thüre, und Elisabeth sah sich genöthigt, ihre Blicke von dem Spiegel zu trennen, obwohl sie das freilich sehr ungern that. Das weiße, knapp anschließende Costüm mit blauen Schleifen, der gleichfarbige Fächer und das weiße Hütchen aus Reisstroh mit Straußenfedern Alles zusammen bildete ein reizendes, entzückendes Ganze.

Die Kinderhändchen hielten das hübsche Geschenk des Fremden fest empor. „Gusti, wie gut bist Du! — wie mich der Fächer freut!“

Papa lachte laut auf. „Schnell,“ ermahnte er, „Du Narrchen Gusti, führe sie vom Spiegel fort.“

Der Fremde verbeugte sich lächelnd. „Ich bewerbe mich feierlich um die Vergünstigung des ersten Tanzes,“ sagte er. „Eilen wir!“

Lita slog wie eine Elfe ihm voran zum Wagen, indem sie ihn, auf seinen Arm zu nehmen, an der Hand nach sich zog. Der Fächer und die Aussicht auf den Tanz im Blankenberger Saal hatten alle mühsam einstudierte damenhafte Haltung über den Haufen geworfen. Sie war ein ausgelassenes Kind, dessen amuthige Natürlichkeit die Herzen bezauberte, ohne es selbst zu ahnen.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.